



Blickrichtung Ausfahrt Andermatt. Die Bahnlinie führt durch einen im Bogen liegenden Tunnel unter dem Ortsgebiet.

Anlagenplanung in H0m

Disentis in Epoche IV

Zwei Argumente waren für die Epochenwahl ausschlaggebend. Diese betreffen sowohl den Einsatz der legendären Elektrolok HGe 4/4¹ als auch das Gleisbild dieser Station mit den seinerzeit vorhandenen doppelten Gleisverbindungen.

Zeichnungen und Text: Ingrid und Manfred Peter, Fotos: Karl Frischau

Diese Station mit den zwei Bezeichnungen, Disentis ist die deutsche und Mustér die rätoromanische, befindet sich im Eigentum der RhB, die FO (MGB) hat hier Gastrecht. Ausserdem ist sie Übergabebahnhof für den Glacier-Express. Auf-

grund der Zahnradabschnitte im FO-Streckennetz ist ein Lokwechsel erforderlich.

Markant ist der Gleisplan dieser Station. Er weist in der gewählten Epoche zwei doppelte Gleisverbindungen, sowohl mit als auch ohne doppelte Kreuzungsweiche auf.

Zwei Lokschuppen mit vorgelagelter Drehscheibe dienen als Unterstand für Triebfahrzeuge der RhB und der FO. Der Schuppen für Reisezugwagen ist auch bereits Geschichte sowie diverse Einrichtungen für den Güterverkehr.

Zu gewissen Zeiten herrschte Hochbetrieb im Bahnhof Disentis. Hatte beispielsweise der Glacier-Express mehr Wagen als die FO-Strecke an Gewicht erlaubte, so musste er geteilt werden, was umfangreiche Rangiermanöver erforderte.

Anlagenplan

Der Anlagenplan besteht aus der Station Disentis/Mustér sowie aus einem RhB-Streckenteil und einer FO-Strecke, die im Sichtbereich mit einer Zahnstange ausgerüstet ist. Für einen abwechslungsreichen Betrieb weist er zwei Schattenbahnhöfe auf. Für die RhB-Strecke ist dies der Schattenbahnhof Chur und für die FO-Linie der Schattenbahnhof Andermatt respektive Brig. Beide auf unterschiedlichen Ebenen.

